

Steckbrief zum Workshop

Wirkung sichtbar machen: Monitoring & Evaluation in der Praxis von Projektträgern¹

23. Juni 2026, 09:15 Uhr – 10:45 Uhr

Ziel des Workshops:

Ziel dieses Workshops ist es, für die Themen Monitoring und Evaluation zu werben und die Teilnehmenden dafür zu sensibilisieren. Verdeutlicht wird, warum Monitoring und Evaluation wichtig sind und warum sich der Aufwand dafür lohnt. Zudem soll gemeinsam erarbeitet werden, welchen Nutzen Projektträger sowie Auftraggebende aus Monitoring und Evaluation ziehen können.

Ablauf des Workshops (Gesamtdauer 90 Minuten):

1. **Begrüßung und kurze Einleitung (10 Min)**

Zur Einführung werden im Plenum die Ziele und der Ablauf des Workshops vorgestellt und der Unterschied zwischen Monitoring und Evaluation erläutert.

2. **Drei Impulsvorträge mit Beispielen aus den PTs und Klärung unmittelbarer Verständnisfragen (35 Min, 10 Min pro Vortrag)**

Es werden drei Beispiele für Monitoring- und Evaluationsaktivitäten präsentiert, bei denen der Nutzen für die Projektträger und die Auftraggebenden im Vordergrund steht:

1. DLR-PT (Dr. Sabine Henders & Dr. Felix Gaisbauer): Das Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz (ANK) stellt als Antwort der Bundesregierung auf die Doppelkrise aus Klimawandel und Biodiversitätsverlust bis 2028 3,5 Milliarden Euro für 69 Maßnahmen in zehn Handlungsfeldern und einer Vielzahl von Förderprogrammen bereit. In einem Impulsvor-

¹ Erarbeitet von: Thomas Bausch (PtJ), Felix Gaisbauer & Julia Riedel-Galeczka (DLR-PT), Leo Wangler & Jan Wessels (VDI/VDE IT).

PT-Tag 2026, 22./33. Juni 2026, Berlin

trag wird das Monitoring- und Evaluationssystem für das ANK-Gesamtprogramm vorgestellt. Dieses schafft einen verbindlichen Planungsrahmen mittels Wirkmodellen für alle Fördermaßnahmen und ermöglicht die Umsetzungssteuerung auf den unterschiedlichen Programm-Ebenen durch ein übergreifendes Indikatoren-System sowie eine zentralisierte Monitoring-Abfrage von sozioökonomischen und Geodaten-Kennzahlen. Zudem sichern das systematische und frühzeitige Anlegen von Erfolgskontrollkonzepten in den Fördermaßnahmen die Datenverfügbarkeit für eine aggregierte Gesamtberichterstattung zum Programm ab. Damit leistet das Monitoring- und Evaluationssystem einen zentralen Beitrag für die Koordination des Gesamtprogramms, erfüllt eine Dialogfunktion für ein gemeinsames Programmverständnis und ermöglicht eine strukturierte Darstellung von Förderergebnissen für internes Lernen und externe Rechenschaftslegung.

2. PtJ (PD Dr. Christoph Müller): Das Monitoring für das BMW-Förderprogramm „EXIST - From Science to Business“ bildet eine zentrale Datengrundlage für die Steuerung des Programms und liefert zugleich relevante Daten für externe Evaluationen, wodurch zusätzliche Erhebungen im Sinne der Datensparsamkeit weitgehend vermieden werden. Jede Programmlinie ist durch ein eigenes Wirkungsmodell hinterlegt, das die zugrunde liegende Wirkungslogik beschreibt und die Ableitung geeigneter Indikatoren ermöglicht. Das Monitoring umfasst insbesondere standardisierte Datenquellen wie Förder- und Prozessstatistiken sowie Panelbefragungen der Geförderten, die von Förderbeginn über das Förderende bis mehrere Jahre im Follow-up – überwiegend automatisiert – durchgeführt werden. Auf dieser integrierten und verlässlichen Datenbasis beruhen zahlreiche Monitoringberichte sowie mehrere wissenschaftliche Studien mit Veröffentlichungen in anerkannten Fachzeitschriften, die die Wirksamkeit und Weiterentwicklung des Programms fundiert begleiten. Parallel wird das EXIST-Programm seit Jahren von externen Auftragnehmern mit formativen und summativen Evaluationen begleitet, die auf die Daten und Ergebnisse des Monitorings zurückgreifen.
3. VDI/VDE IT (Dr. Leo Wangler): Begleitende Wirkungsanalyse der Richtlinie „Förderung von Maßnahmen zur Entwicklung regenerativer Kraftstoffe“ (FR-ERK). Als kurzer Impuls wird diese Analyse näher vorgestellt. Ziel des Programms ist es, Technologien zur Skalierung und Herstellung regenerativer Kraftstoffe auf dem Weg zur Marktreife gezielt zu unterstützen. Die begleitende Wirkungsanalyse liefert die Basis für die evidenzbasierte Programmsteuerung und richtet sich hierzu an drei zentrale Informationsbedarfe der Programmverantwortlichen: interne Entscheidungsgrundlagen, externe Rechenschaftspflicht und strategische Orientierung. Der Auftrag umfasst Umfeldanalysen, Kurzstudien, Evaluations-Feinkonzepte sowie die darauf aufbauende, fortlaufende Wirkungsmessung. Durch die Triangulation von Förderdaten, Befragungen und Umfelddaten entsteht ein robustes Fundament für die Datenanalyse. Zum Einsatz kommen unterschiedliche Methoden, unter anderem KI-basierte semantische Analysen. Der Vergleich von Eingangs- und Abschlussbefragungen ermöglicht es, dynamische Veränderungsprozesse zu erkennen. Damit ist die

PT-Tag 2026, 22./33. Juni 2026, Berlin

FR-ERK-Wirkungsanalyse ein facettenreiches Beispiel dafür, wie begleitende Wirkungsanalysen die Umsetzung von Innovationsprogrammen unterstützen können.

3. **Einführung** in die **Vertiefende Diskussion** durch die Moderation und Wechsel der Anwesenden in drei parallele Diskussionsgruppen (10 Min.)
Anhand der Beispiele aus den Impulsvorträgen werden die Leitfragen des Workshops in drei parallelen Arbeitsgruppen entlang eines klassischen Ablaufs von Monitoring- und Evaluationsaktivitäten vertieft.
4. **Vertiefung der Themen aus den Impulsvorträgen nach Leitfragen in drei parallelen, moderierten Diskussionsrunden** (25 Min)
 1. **Diskussionsrunde 1 – Konzeption von Monitoring- und Evaluationsaktivitäten:** Wie können Monitoring- und Evaluationsaktivitäten so angelegt werden, dass sie die Wirkungsorientierung von Fördermaßnahmen verstärken?
 2. **Diskussionsrunde 2 – Umsetzung von internem Monitoring:** Wie wird Monitoring vom notwendigen Übel zum hilfreichen Steuerungsinstrument?)
 3. **Diskussionsrunde 3 – Abschließende Bewertung (Ex-post-Evaluation):** Wie können Evaluationen als Instrumente für Lernen und Rechenschaftslegung in Wert gesetzt werden und die (Weiter-) Entwicklung laufender und neuer Förderprogramme verbessern?
5. **Zusammenfassung der Ergebnisse und Verabschiedung** durch die Moderation (5 Min)

Kontakt

Thomas Bausch

Geschäftsbereich Nachhaltigkeit (UMW), Arbeitskreis Monitoring & Evaluation

Projektträger Jülich

t.bausch@ptj.de